

## Abschluss & Aktuelles

### Übung 6: U-Bahn Domino

Die SchülerInnen setzen sich mit dem aktuellen U-Bahnnetz Wiens auseinander.

#### Material:

- ✓ Arbeitsblatt 6 (Seite 34)

#### Material für den Stationenunterricht:

- ✓ Handzettel 3 (Seite 34)
- ✓ Dominosteine zum Ausschneiden (Seite 35–44)






#### Methode:

##### Arbeitsblatt & Stationenunterricht

Ausgehend vom Karlsplatz spielen die SchülerInnen in Kleingruppen Domino. Zu Spielbeginn werden alle Karten unter den SchülerInnen aufgeteilt. Danach darf der Reihe nach jeweils eine Karte abgelegt werden. Am Ende des Spiels haben die SchülerInnen so den U-Bahnplan Wiens inkl. der U1 Verlängerung, die 2017 abgeschlossen sein wird, nachgebaut. Für Umsteigestationen gibt es Sonderkarten, die, nachdem alle Dominokarten schon liegen, an den richtigen Stellen ins Spiel eingefügt werden. Im Anschluss beantworten die SchülerInnen die Fragen am Arbeitsblatt bzw. Handzettel.

#### Lösung:

- 15 Linien
- grün
- U6 (24 Stationen) bzw. ab 2017 auch die U1 (24 Stationen)
- U4 (6 Mal)
- Karlsplatz mit U1, U2 und U4
- Farben & Endstationen:

Hütteldorf	U1		U1	Ottakring
Simmering	U2		U2	Leopoldau
Karlsplatz	U3		U3	Siebenhirten
Oberlaa	U4		U4	Heiligenstadt
Floridsdorf	U6		U6	Seestadt

## Übung 7: Die U-Bahn in Zahlen

Die SchülerInnen setzen sich mit aktuellen Zahlen, Daten und Fakten rund um die Wiener U-Bahn auseinander und trainieren dabei logisches Denken und ihre mathematischen Fähigkeiten.

### Material:

- ✓ Arbeitsblatt 7 (Seite 45–47)

### Methode:

Die SchülerInnen lösen die Rätselfragen. Die Ergebnisse werden im Klassenverband miteinander verglichen. Gemeinsam kann auch ein Plakat mit den „Rekorden“ der Wiener U-Bahn gestaltet werden.

### Lösung:

1. U1: 19, U2: 20, U4: 20, U6: 24
2. 104 Stationen. Antwort C.
3. U1, U2 und U4
4. U1: 15km, U2: 17km, U3: 13km, U4: 16km, U6: 17km. Antwort B.
5. Antwort C.
6. Antwort B.
7. Antwort A.

	Silberfeil	V-Wagen
Sitzplätze	294	260
Stehplätze	546	618
Insgesamt	840	878

8. Antwort A.

Hinweis: Alle Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2015.

## Übung 8: Eine neue U-Bahn für Wien

Die SchülerInnen lernen die zukünftige Strecke der U5 kennen und wissen, welche Änderungen im vorhandenen U-Bahnnetz dafür notwendig sind.

### Material:

- ✓ Arbeitsblatt 8 (Seite 48–49)
- ✓ Stadtplan (Seite 56)

### Material für den Stationenunterricht:

- ✓ Angabenblatt (Seite 50)
- ✓ Handzettel 4 (Seite 51)
- ✓ Bildkarten zum Ausschneiden und Falten (Seite 52–55)
- ✓ Stadtplan (Seite 56) für mindestens 5-fachen Ausdruck

*Zusätzlich vorzubereiten sind:*

- ✓ Klarsichtfolien in Schüleranzahl
- ✓ lila, gelbe und türkise Folienstifte, alternativ können auch Filzstifte benutzt werden – hier ist allerdings darauf zu achten, die Zeichnung auf der Folie nicht zu verwischen.

## **Methode:**

### *Arbeitsblatt*

Die SchülerInnen werden in Kleingruppen geteilt, jede Kleingruppe erhält eine Klarsichtfolie pro Gruppenmitglied, einen lila, einen gelben und einen türkisen Folienschreiber und einen in Farbe ausgedruckten Stadtplan (Seite 56). Die SchülerInnen lesen den kurzen Infotext zur U5 abwechselnd laut. Anschließend malen sie auf ihrer Folie entsprechend den Angaben auf dem Arbeitsblatt die Stationen an und verbinden sie zum neuen Linienkreuz U2/U5. Abschließend bringen sie die Stationen der U5 in die richtige Reihenfolge und notieren das Lösungswort, das sich bei richtiger Anordnung ergibt.

### *Stationenunterricht*

Bei der Station liegen ein Stadtplan (Seite 56), ein lila, ein gelber und ein türkiser Foliestift und je eine Klarsichtfolie pro SchülerIn auf. Die SchülerInnen lesen den kurzen Infotext zur U5 auf Handzettel 4, geben einen der Stadtpläne in eine Klarsichthülle und malen gemäß dem Angabenblatt die Stationen an. Abschließend werden diese zum neuen Linienkreuz U2/U5 verbunden. Abschließend bringen sie die Bildkarten mit den Stationen der U5 in die richtige Reihenfolge. Das Lösungswort, das sich dabei auf der Rückseite der Karten ergibt, wird auf dem Handzettel eingetragen.

## **Lösung:**

Von Nord nach Süd: Elterleinplatz (E→F), Michelbeuern-AKH (A), Arne-Carlsson-Park (K→H), Frankhplatz – Altes AKH (R), Rathaus (H→E), Volkstheater (L), Museumsquartier (Q→O), Karlsplatz (S)

*Lösungswort:* FAHRERLOS bzw. FAHREN

## Anhang: Meilensteine der Entwicklung des U-Bahnverkehrs in Wien

Datum	Meilenstein
1844	Ingenieur Heinrich Sichrovsky schlägt die Verlegung der Eisenbahn in unterirdische Tunnel vor, um das Verkehrsproblem in Wien zu lösen. Seine Idee findet aber kein Gehör bzw. keine Financiers, sodass Sichrovsky seine Pläne aufgeben muss.
1898	Die Stadtbahn, die erste Schnellverbindung Wiens, wird eröffnet. Ein mit Dampf betriebener Zug fährt den Stadtrand entlang. Dieser ist bei den Wienern und Wienerinnen allerdings nicht sonderlich beliebt. Einerseits weil er teurer ist als die Straßenbahn und seine Fahrscheine auch nicht für die Straßenbahn gelten. Andererseits weil man mit der neuen Schnellverbindung nur entlang des Stadtrands, nicht aber ins Stadtinnere fahren kann. Deshalb wird die Stadtbahn scherzhaft auch „Um-die-Stadt-Bahn“ genannt. Die Brücken und Stationsgebäude wurden von Otto Wagner gestaltet.
1925	Die Stadtbahn wird von Dampf- auf Strombetrieb umgestellt und mit den N-Wagen betrieben.
ab Mitte 1950er	Das steigende Einkommen der WienerInnen führt zu einer Zunahme des Automobilverkehrs in der Stadt. Zusätzlich ziehen immer mehr Menschen nach Wien, sodass die Verkehrssituation immer angespannter wird.
1959	Die teilweise Verlegung der Straßenbahn unter die Erde stellt einen ersten Lösungsversuch des Verkehrsproblems dar: Das erste Teilstück der Unterpflasterstraßenbahn USTRABA, eine Unterführung des Südtiroler Platzes, wird eröffnet. In den Folgejahren entstehen immer mehr unterirdische Streckenabschnitte.
1968	Das Verkehrsaufkommen in Wiens Straßen wird trotz USTRABA, Doppeldecker- und Gelenkbussen immer größer. Daher beschließt der Wiener Gemeinderat den Bau eines U-Bahnnetzes. 1969 wird damit gestartet.
1973	Am Karlsplatz wird der erste Silberpfeil in den U-Bahnschacht gehoben.
1976	Auf den ehemaligen Stadtbahngleisen zwischen Heiligenstadt und Friedensbrücke wird ein erster Testbetrieb der U4 gestartet.
1978	Die erste U-Bahn-Neustrecke vom Karlsplatz zum Reumannplatz wird eröffnet. In den Folgejahren werden immer mehr Strecken und Stationen in Betrieb genommen.
1979	Die ersten E6-Wagen werden für die U6 bestellt. Sie lösen nach und nach die Fahrzeuge, die teils noch aus den 1920ern stammen, ab.
1993	Die U6 bekommt neue „T-Wagen“, die die alten Straßenbahngarnituren ersetzen. Nachdem die T-Wagen tiefer gelegt sind, um einen ebenen Einstieg in die Züge zu ermöglichen, sind für deren Einsatz Umbauarbeiten an den Bahnsteigen nötig.
2002	Nachdem sie zwei Jahre lang getestet wurden, nehmen die ersten V-Wagen ihren regulären Betrieb auf. Sie ersetzen schrittweise die älteren U-Bahnzüge, genannt „Silberpfeil“.
2013	Die (vorerst) letzte Verlängerung der U-Bahnstrecken in Wien wird eröffnet: Aspernstraße – Seestadt.
2015	Der Bau der neuen U-Bahnlinie U5 wird beschlossen. 2023 soll die neue Strecke eröffnet werden. Die U5 wird vollautomatisch ohne FahrerInnen unterwegs sein. Bahnsteigtüren stellen sicher, dass die Fahrgäste die Gleise nicht betreten und auch keine Gegenstände auf die Gleise fallen können.
2017	Seit 2012 wird an der Verlängerung der U1 bis Oberlaa gearbeitet. Die fünf neuen Stationen sollen im September 2017 eröffnet werden.